

Reglement über das Friedhof- und Bestattungswesen der Gemeinde Emmen vom 22. März 2016

Inhalt

1. Allgemeine Bestimmungen.....	4
Art. 1 Geltungsbereich	4
2. Organisation und Verwaltung	4
Art. 2 Aufsicht und Verwaltung	4
Art. 3 Aufgaben der Friedhofverwaltung.....	4
Art. 4 Aufgaben Zivilstandsamt.....	4
Art. 5 Aufgaben Bereich Bestattungswesen	5
Art. 6 Vollzugs- und Gebührenverordnung.....	5
3. Todesfallmeldung	5
Art. 7 Meldepflicht	5
4. Bestattung	5
Art. 8 Bestattungszeiten.....	5
Art. 9 Art der Bestattung.....	5
Art. 10 Schicklichkeit	6
Art. 11 Mitwirkung kirchlicher Organe.....	6
Art. 12 Zivile Bestattung	6
5. Friedhofanlagen.....	6
Art. 13 Bestattungsorte	6
Art. 14 Öffnungszeiten der Friedhöfe	6
Art. 15 Ruhe und Ordnung.....	6
Art. 16 Besondere Veranstaltungen	7
Art. 17 Haftung	7
6. Grabstätten, -Belegung	7
Art. 18 Grabarten	7
Art. 19 Familien- und Plattengräber	7
Art. 20 Grabesruhe.....	8
Art. 21 Grabbelegung	8
Art. 22 Urnenbeisetzungen in bestehende Gräber	8
Art. 23 Friedhofplan und Belegungsreihenfolge	8
7. Grabgestaltung	9
Art. 24 Grabmalordnung	9
Art. 25 Bepflanzung.....	9
Art. 26 Grabschmuck	9
Art. 27 Ausnahmen	9
8. Grabunterhalt	10
Art. 28 Allgemeines	10
Art. 29 Unterhalt der Grabmale	10

Art. 30	Grabmalreinigung.....	10
Art. 31	Gärtnerischer Unterhalt	10
Art. 32	Vernachlässigung des Unterhalts.....	10
Art. 33	Bepflanzung von Reihengräbern bei Fehlen von Angehörigen.....	10
Art. 34	Abräumung verwahrloster Familiengräber nach Ablauf der Ruhefrist	11
Art. 35	Unterhalt durch die Gemeinde.....	11
Art. 36	Räumung der Grabstätten nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist	11
Art. 37	Arbeiten auf dem Friedhof	11
Art. 38	Verbot der Grabesöffnung / Exhumation	12
9.	Kosten.....	12
Art. 39	Bestattung von Nichteinwohnern.....	12
Art. 40	Bestattungskosten.....	12
Art. 41	Auswärtige Bestattung.....	12
10.	Rechtsmittel	12
Art. 42	Rechtsmittel.....	12
11.	Übergangs- und Schlussbestimmungen	13
Art. 43	Übergangsbestimmungen	13
Art. 44	Aufhebung bisherigen Rechts.....	13
Art. 45	Inkrafttreten	13

Der Einwohnerrat von Emmen erlässt gestützt auf § 9 Abs. 3 der Verordnung des Regierungsrates des Kantons Luzern über das Bestattungswesen vom 9. Dezember 2008 und Art. 30 der Gemeindeordnung von Emmen vom 21. Oktober 2007 folgendes Reglement:

1. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Geltungsbereich

Das vorliegende Reglement findet Anwendung für die Friedhofanlagen auf Gemeindegebiet.

2. Organisation und Verwaltung

Art. 2 Aufsicht und Verwaltung

- ¹ Das Friedhof- und Bestattungswesen untersteht der Aufsicht des Gemeinderates. Dieser bestimmt den/die Friedhofverwalter/in. Die Aufsicht und Verwaltung des Friedhof- und Bestattungswesens obliegt der Friedhofverwaltung, soweit nicht einzelne Funktionen von Gesetzes wegen oder auf Grund dieses Reglementes dem Bereich Bestattungswesen zustehen. Die nötigen Vollzugsvorschriften erlässt der Gemeinderat.
- ² Die Friedhofverwaltung vollzieht die Beschlüsse des Gemeinderates und sorgt für die Handhabung und Befolgung dieses Reglementes. Das Inkasso wird durch die Gemeindebuchhaltung besorgt.

Art. 3 Aufgaben der Friedhofverwaltung

- ¹ Der Friedhofverwaltung obliegen insbesondere folgende Aufgaben:
- Würdevolle Beisetzung
 - Abschluss von Konzessionsverträgen
 - Führung der Grabkontrolle
 - Prüfung und Bewilligung der Gesuche für Grabdenkmäler
 - Räumung der Grabfelder nach Ablauf der Grabesruhe und/oder Grabkonzession
- ² Ordnungsgemässer Betrieb des Friedhofs und der Gebäulichkeiten
- Für die Arbeiten auf den Friedhöfen ist der Friedhofverwaltung das Friedhofpersonal zugeteilt.

Art. 4 Aufgaben Zivilstandsamt

Für die Bestattung trifft das Zivilstandsamt die erforderlichen Anordnungen, insbesondere:

- Ausstellen der Bestattungs- bzw. Kremationsbewilligungen
- Anmeldung der Kremation beim entsprechenden Krematorium

Art. 5 Aufgaben Bereich Bestattungswesen

Dem Bestattungswesen obliegen folgende Aufgaben:

- Anweisungen für die Überführung
- Beraten der Angehörigen bei der Grabwahl, bei Bedarf in Zusammenarbeit mit der Friedhofverwaltung
- Aufmerksam machen der Angehörigen auf die Kostenfolge
- Festsetzen des Bestattungstermins im Einvernehmen mit den Angehörigen und dem zuständigen Pfarramt unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestattungsfrist für Erdbestattungen
- Erteilen des Auftrages für die Bestattung an das Friedhofpersonal
- Meldungen an die zuständigen Stellen
- Publikationen in Absprache mit den Angehörigen sofern erwünscht
- Direkte Rechnungsstellung für die Bestattungskosten und die Grabplatzgebühren

Art. 6 Vollzugs- und Gebührenverordnung

Der Gemeinderat erlässt eine Vollzugs- und Gebührenverordnung.

3. Todesfallmeldung

Art. 7 Meldepflicht

- ¹ Tod sowie Leichenfund sind innert zwei Tagen und Totgeburten nach der 22. Schwangerschaftswoche innert drei Tagen auf dem zuständigen Zivilstandsamt des Todesortes und bei der zuständigen Amtsstelle des zivilrechtlichen Wohnsitzes der oder des Verstorbenen zu melden.
- ² Der Anzeigende hat als Ausweis die Todesbescheinigung des zugezogenen Arztes oder die Bescheinigung der zuständigen Staatsanwaltschaft mitzubringen.

4. Bestattung

Art. 8 Bestattungszeiten

Das Bestattungswesen setzt zusammen mit den Angehörigen und dem zuständigen Pfarramt die Zeit der Bestattung fest. An Sonn- und Feiertagen finden keine Abdankungen und Bestattungen statt. Das Bestattungswesen kann am Samstag Abdankungen und Bestattungen bewilligen, sofern wichtige Gründe vorliegen.

Art. 9 Art der Bestattung

- ¹ Bestattungsarten sind die Erdbestattung (Beerdigung) und die Feuerbestattung (Kremation).
- ² Hat die verstorbene Person ausdrücklich die Feuer- oder Erdbestattung gewünscht, ist ihr Wille zu respektieren.

- ³ Ist bei der Gemeinde Emmen kein Bestattungswunsch hinterlegt, so bestimmen die nächsten Angehörigen die Bestattungsart.
- ⁴ Sind keine Angehörigen vorhanden und fehlt ein Bestattungswunsch der verstorbenen Person, so bestimmt das Bestattungswesen zusammen mit der Friedhofverwaltung die Art der Bestattung.
- ⁵ Bei Vorliegen besonderer Umstände, wie etwa bei übertragbaren Krankheiten, kann die Bestattungsart vom Kantonsarzt oder von der Kantonsärztin angeordnet werden.

Art. 10 Schicklichkeit

Der Gemeinderat hat dafür zu sorgen, dass die vorzunehmenden Bestattungen in schicklicher Form erfolgen und dass die Bestattungszeremonien ungehindert vollzogen werden.

Art. 11 Mitwirkung kirchlicher Organe

Der kirchliche Teil der Bestattung ist Angelegenheit des zuständigen Pfarramtes. Für eine kirchliche Bestattung haben sich die Angehörigen - nach erfolgter Meldung des Todesfalls beim Zivilstandsamt - umgehend mit dem zuständigen Pfarramt in Verbindung zu setzen.

Art. 12 Zivile Bestattung

Erfolgt keine kirchliche Bestattung, wird vom Bestattungsamt die zivile Bestattung angeordnet.

5. Friedhofanlagen

Art. 13 Bestattungsorte

Die Friedhofverwaltung bestimmt den Bestattungsort.

Art. 14 Öffnungszeiten der Friedhöfe

- ¹ Die Friedhöfe sind jederzeit zugänglich; die Öffnungszeiten der Aufbahrungs- und Kranzräume werden von der Friedhofverwaltung festgelegt.
- ² Sofern es besondere Gründe rechtfertigen, kann der Gemeinderat die Öffnungszeiten einschränken.
- ³ Kinder bis zum erfüllten 16. Altersjahr dürfen die Aufbahrungsgebäude nur in Begleitung Erwachsener betreten.

Art. 15 Ruhe und Ordnung

- ¹ Die Friedhofanlagen sind als Gedenkstätte und Besinnungsraum pietätvoll zu achten und zu nutzen.

² Das Befahren der Friedhofanlagen ist grundsätzlich untersagt. Notwendige Ausnahmegewilligungen, insbesondere für Materialtransporte, erteilen die Friedhofverwaltung oder das Friedhofpersonal.

³ Das Mitbringen oder Laufenlassen von Tieren ist verboten.

⁴ Sämtliche Abfälle sind in die dafür bereitgestellten Behälter zu entsorgen.

Art. 16 Besondere Veranstaltungen

¹ Totengedenkfeiern und Veranstaltungen, die nicht mit einer Bestattung zusammenhängen, bedürfen einer besonderen Bewilligung der Friedhofverwaltung. Sie sind mindestens eine Woche im Voraus anzumelden.

² Die der Gemeinde aus solchen Veranstaltungen erwachsenden Kosten gehen zulasten der Veranstalter.

Art. 17 Haftung

Die Einwohnergemeinde haftet weder bei Entwendungen noch bei Beschädigungen an Grabmälern und Bepflanzungen, die infolge von Naturereignissen oder durch Drittpersonen verursacht werden.

6. Grabstätten, -Belegung

Art. 18 Grabarten

¹ Es stehen folgende Grabarten zur Wahl:

- a. Reihengräber für Urnenbeisetzungen
- b. Grabstellen (Wandnischen) für Urnen
- c. Grabstellen für Baumbestattungen
- d. Grabstellen im Alpinum
- e. Gemeinschaftsgrab für Aschenbeisetzungen
- f. Familiengräber für Urnenbeisetzungen
- g. Reihengräber für Erdbestattungen (für Erwachsene und Kinder)
- h. Plattengräber für Erdbestattungen
- i. Familiengräber für Erdbestattungen
- j. Gemeinschaftsgräber für totgeborene Kinder

² Der Gemeinderat erlässt Bestimmungen über die einzelnen Grabarten.

Art. 19 Familien- und Plattengräber

¹ Soweit es die Platzverhältnisse erlauben, werden Familiengräber und Plattengräber bereitgestellt. Für diese Grabstätten ist eine Konzessionsgebühr zu entrichten, deren Höhe vom Gemeinderat festgesetzt wird. Es ist dafür mit der Gemeinde ein Konzessionsvertrag abzuschliessen, der auch die weiteren Bedingungen enthält.

² Familien- und Plattengräber werden nur in Zusammenhang mit einem Todesfall an Angehörige mit Wohnsitz in Emmen abgegeben; eine vorzeitige Reservation ist ausgeschlossen.

- ³ Die Konzessionsdauer beträgt für Erdbestattungs-Familiengräber 40 Jahre, für Urnen-Bodenfamiliengräber 30 Jahre.
- ⁴ Die Grabkonzession kann auf begründetes Gesuch hin verlängert werden, insbesondere um die zusätzliche Grabesruhe seit der letzten Bestattung zu gewährleisten und wenn dadurch eine allfällige Um- oder Neugestaltung der Friedhofanlage nicht beeinträchtigt wird. Massgebend für eine Konzessionsverlängerung sind die zu diesem Zeitpunkt geltenden Konzessionsbedingungen oder Gebührenansätze.
- ⁵ Werden Grabkonzessionen vorzeitig auf Verlangen der Angehörigen aufgehoben, werden keine Konzessionsgebühren rückerstattet.

Art. 20 Grabesruhe

Die Grabesruhe beträgt bei Erdbestattungen

- 20 Jahre für Erwachsene und Kinder ab erfülltem 12. Altersjahr
- 15 Jahre für Kinder, die das 12. Altersjahr noch nicht erfüllt haben

und bei Feuerbestattungen (Urnen)

- in der Regel 15 Jahre

Art. 21 Grabbelegung

Bei Erdbestattungen darf in einem Reihen- oder Plattengrab nicht mehr als eine Leiche beigesetzt werden, ausgenommen beim Tode einer Wöchnerin und ihres neugeborenen Kindes.

Art. 22 Urnenbeisetzungen in bestehende Gräber

Urnenbeisetzungen in bereits belegte Erdgräber sind möglich. Die Benützungsdauer der Gräber erfährt durch die nachträgliche Urnenbeisetzung jedoch keine Verlängerung.

Art. 23 Friedhofplan und Belegungsreihenfolge

- ¹ Für die verschiedenen Grabarten werden die entsprechenden Grabfelder angelegt. Grösse und Anlage der Gräber sowie die Reihenfolge der Bestattung werden durch den Friedhofplan bestimmt. Die Bestattungen erfolgen in fortlaufender Reihe.
- ² Die notwendigen Anordnungen über die Reihenfolge, die Richtung der Grabreihen und der Einzelgräber werden durch die Friedhofverwaltung erlassen.

7. Grabgestaltung

Art. 24 Grabmalordnung

- ¹ Ausser für die Gemeinschaftsgrabanlagen sind für alle Gräber durch die Angehörigen Grabmäler erstellen zu lassen. Bis zur Setzung eines Grabmales ist das Grab mit einem Holzkreuz zu beschriften.
- ² Grabmale sind als Gedenkezeichen zu verstehen, welche die Erinnerungen an die Verstorbenen wachhalten sollen. Sie sollen persönlich gestaltet sein und den ästhetischen Anforderungen entsprechen; sie haben sich würdig und harmonisch in das Gesamtbild des Friedhofs einzufügen. Das Grabmal muss in Form, Bearbeitung, Schrift und Symbolik ruhig erscheinen, handwerklich einwandfrei und materialgerecht bearbeitet sein.
- ³ Das Errichten neuer und das Abändern bestehender Grabdenkmäler ist bewilligungspflichtig. Bewilligungsinstanz ist die Friedhofverwaltung.
- ⁴ Die detaillierten Grabmalvorschriften sind in der Verordnung des Gemeinderates zu erlassen.
- ⁵ Die Vollzugsvorschriften haben insbesondere Bestimmungen zu enthalten über Grundsätzliches, Genehmigungspflicht, zulässige Materialien, Form und Bearbeitung, Schrift- und Symbol-Darstellungen, Höchst-, Mindest- bzw. Fixmasse und Fristen.

Art. 25 Bepflanzung

- ¹ Die Anpflanzung und Pflege der zur Verfügung stehenden Grabfläche kann von den Angehörigen selber vorgenommen oder einer Gärtnerei übertragen werden.
- ² Die Bepflanzung soll sich in die Gesamtanlage einfügen, sich dem Charakter des Grabfeldes anpassen und nicht aufdringlich wirken. Um die Aussage des Grabmales nicht zu beeinträchtigen, ist die Bepflanzung möglichst niedrig zu halten, so dass die Inschriften nicht verdeckt werden.

Art. 26 Grabschmuck

Die Grundsätze, welche für die Gestaltung des Grabmals sowie für die Bepflanzung der Grabfläche gelten, sind auch für allfälligen zusätzlichen Grabschmuck massgebend. Die Verbundenheit mit den verstorbenen Angehörigen soll primär durch die Pflege der Grabstätte zum Ausdruck kommen. Zusätzlicher Grabschmuck hat sich in die Gesamtanlage einzufügen und darf weder störend noch aufdringlich wirken.

Art. 27 Ausnahmen

- ¹ Die Friedhofverwaltung ist berechtigt, Ausnahmen zu bewilligen, sofern wichtige Gründe dies rechtfertigen.
- ² Zur Begutachtung und Entscheidung strittiger Grabmalgesuche können Fachberater zugezogen werden.
- ³ Soweit es zur Wahrung des Erscheinungsbildes einer Friedhofanlage notwendig ist, kann der Gemeinderat besondere Vorschriften erlassen.

8. Grabunterhalt

Art. 28 Allgemeines

Es ist Angelegenheit der nächsten Angehörigen, für das Erstellen des Grabmals, der Bepflanzung und für den Grabunterhalt besorgt zu sein.

Art. 29 Unterhalt der Grabmale

Schadhafte, schief- oder nicht mehr feststehende Grabmale sind durch die Angehörigen wieder instandzustellen.

Art. 30 Grabmalreinigung

¹ Es ist erwünscht, dass das Grabmal als Folge der Verwitterung eine Patina annimmt und sich mit der umgebenden Bepflanzung zu einem harmonischen Ganzen verbindet.

² Auf eine Reinigung der Grabmale ist grundsätzlich zu verzichten. Die Verwendung chemischer Reinigungsmittel ist untersagt.

Art. 31 Gärtnerischer Unterhalt

¹ Alle Gräber sind gärtnerisch in würdiger Form zu unterhalten.

² Bei den Arbeiten ist jede Beschädigung der benachbarten Gräber oder der allgemeinen Anlagen zu vermeiden.

³ Während der Dauer einer Bestattung sind die Arbeiten auf den benachbarten Gräbern zu unterbrechen.

Art. 32 Vernachlässigung des Unterhalts

Die Friedhofverwaltung hat Angehörige, welche die Gräber ihrer Verstorbenen in verwaarlostem oder unbepflanztem Zustand belassen, schriftlich zur Instandstellung anzuhalten. Wird der Aufforderung innert angesetzter Frist keine Folge geleistet, ordnet die Friedhofverwaltung die Instandstellung auf Kosten der Angehörigen an.

Art. 33 Bepflanzung von Reihengräbern bei Fehlen von Angehörigen

Reihengräber, für deren Unterhalt keine Angehörigen mehr verpflichtet werden können, sind auf Kosten der Gemeinde durch das Friedhofpersonal zu bepflanzen und zu pflegen.

Art. 34 Abräumung verwahrloster Familiengräber nach Ablauf der Ruhefrist

- ¹ Das Benützungsrecht an einem Familiengrab erlischt entschädigungslos, wenn dieses verwahrlost.
- ² Die Friedhofverwaltung hat bei Feststellung einer andauernden Verwahrlosung die Berechtigten persönlich oder durch öffentliche Bekanntmachung aufzufordern, sich zu melden. Werden innerhalb eines Jahres seit der öffentlichen Aufforderung keine Ansprüche geltend gemacht und ist seit der letzten Erdbestattung die gesetzliche Ruhefrist verflissen, ist die Friedhofverwaltung berechtigt, über das Grab zu verfügen.

Art. 35 Unterhalt durch die Gemeinde

- ¹ Die Friedhofverwaltung sorgt für einen guten Gesamteindruck der Friedhöfe.
- ² Das Personal ist berechtigt, verwelkten Blumenschmuck und Kränze, sowie Gegenstände, die den Vorschriften nicht entsprechen, zu entfernen.
- ³ Der Grabschmuck bei den jeweiligen Gemeinschafts- und Urnennischengräbern sowie bei den Baumgräbern und beim Alpinum wird bei den dafür vorgesehenen Stellen aufgrund der beschränkten Platzverhältnisse spätestens vier Wochen nach der Beisetzung vom Personal entfernt.

Art. 36 Räumung der Grabstätten nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist

- ¹ Die Räumung der Grabstätten ist von der Friedhofverwaltung öffentlich bekanntzumachen. Grabmale und Pflanzen können von den Berechtigten gegen Vorweisung einer von der Friedhofverwaltung auszustellenden Bescheinigung innerhalb der festgesetzten Frist entfernt werden.
- ² Nach Ablauf dieser Frist gehen die übriggebliebenen Grabmale und Pflanzen in das Eigentum der Gemeinde über.

Art. 37 Arbeiten auf dem Friedhof

- ¹ Gärtner, Bildhauer und andere Personen, die berufsmässig auf dem Friedhof arbeiten, haben sich auf Verlangen dem Friedhofpersonal gegenüber auszuweisen. Sie dürfen ihre Tätigkeit auf dem Friedhof nur während der ordentlichen Arbeitszeit des Friedhofpersonals ausüben. Das Personal ist vor dem Aufstellen des Grabmals zu informieren. Am Freitag-Nachmittag, an Samstagen, am Vortag eines Feiertages sowie drei Werktage vor Ostern, Pfingsten und Allerheiligen dürfen keine Grabmale versetzt und auf den Friedhöfen auch keine andern grösseren Arbeiten verrichtet werden.
- ² Das Befahren der Friedhöfe mit Motorfahrzeugen ist nur mit Bewilligung des Friedhofpersonals gestattet. Die Wege im Friedhofareal dürfen nicht durch Fahrzeuge oder Material überstellt werden. Das Mischen von Beton auf Wegen und Anlagen ist nicht gestattet. Überschüssiges Material ist zulasten der Unternehmer privat zu entsorgen. Nach beendigter Arbeit ist der benützte Platz in sauberem Zustand zu hinterlassen.
- ³ Der Ablauf der Bestattung oder Beisetzung und die Empfindungen der anwesenden Trauernden dürfen durch Arbeiten auf dem Friedhof nicht gestört werden. Ebenso ist die Verwendung von Maschinen und Geräten, die Lärm verursachen nicht gestattet. Für den Fahrzeugverkehr gilt während der Bestattung oder Beisetzung ein allgemeines Fahrverbot.

Art. 38 Verbot der Grabesöffnung / Exhumation

- ¹ Grundsätzlich darf kein Grab vor Ablauf der vorgeschriebenen Grabesruhe geöffnet werden.
- ² Die Ausgrabung einer Leiche (Exhumation) ist nur mit Bewilligung des Kantonsarztes oder der Kantonsärztin oder auf Verfügung der zuständigen Staatsanwaltschaft gestattet.
- ³ Beim Gemeinschaftsgrab für Aschenbeisetzung ist keine Exhumation möglich.
- ⁴ Die Friedhofverwaltung kann auf begründetes Gesuch hin Urnenumbettungen bewilligen.

9. Kosten

Art. 39 Bestattung von Nichteinwohnern

Das Bestattungswesen kann auf begründetes Gesuch hin die Bestattung von Verstorbenen bewilligen, die ihren letzten zivilrechtlichen Wohnsitz nicht in Emmen hatten.

Art. 40 Bestattungskosten

- ¹ Dienstleistungen der Friedhofverwaltung und die Benützung der Friedhofanlagen sowie deren Einrichtungen sind gebührenpflichtig.
- ² Die Gebühren werden mit Ausnahme der Konzession und der Exhumation grundsätzlich unterteilt in Gebühren für Verstorbene, mit letztem Wohnsitz in der Gemeinde und für Verstorbene mit auswärtigem Wohnsitz.
- ³ Der Gemeinderat kann in der Gebührenverordnung Ausnahmen von der Gebührenpflicht regeln.

Art. 41 Auswärtige Bestattung

Auf Wunsch der Angehörigen können Verstorbene, die in der Gemeinde Emmen wohnhaft waren, auf Friedhöfen anderer Gemeinden beigesetzt werden, sofern die notwendigen Bewilligungen dafür vorliegen. Die Angehörigen haben in diesem Falle das Nötige zu veranlassen und für sämtliche anfallenden Kosten aufzukommen.

10. Rechtsmittel

Art. 42 Rechtsmittel

- ¹ Gegen Verfügungen der Friedhofverwaltung kann innert 20 Tagen seit der Zustellung beim Gemeinderat Verwaltungsbeschwerde erhoben werden.
- ² Entscheide des Gemeinderates können innert 20 Tagen seit Zustellung beim Regierungsrat des Kantons Luzern mit Verwaltungsbeschwerde angefochten werden.

11. Übergangs- und Schlussbestimmungen

Art. 43 Übergangsbestimmungen

- ¹ Grabmale, welche vor Inkrafttreten dieses Reglements erstellt wurden, dürfen in ihrem Zustand bestehen bleiben. Soweit Änderungen an denselben während der Grabesruhe oder Konzessionsdauer vorgenommen werden, ist den Bestimmungen dieses Reglements nachzukommen.
- ² Die bisherigen Bestimmungen betreffend Grabesruhe und Grabbepflanzungen bleiben in Kraft, bis die Grabesruhe der bestehenden Gräber abgelaufen ist.

Art. 44 Aufhebung bisherigen Rechts

Das vorliegende Reglement ersetzt das Reglement über das Friedhof- und Bestattungswesen der Gemeinde Emmen vom 7. September 1993.

Art. 45 Inkrafttreten

- ¹ Dieses Reglement tritt am 01. März 2016 in Kraft.
- ² Das Reglement unterliegt dem fakultativen Referendum.

Emmenbrücke, 22. März 2016

Für den Einwohnerrat Emmen

Einwohnerpräsident:
Tobias Käch

Gemeindeschreiber:
Patrick Vogel

Änderungen

- Art. 18 Abs. 1 lit. c und d neu eingefügt und 35 Abs. 3 angepasst; Beschluss des Einwohnerrates vom 15. November 2022 mit Inkraftsetzung 1. Februar 2023